

Kranke Kühe kosten Geld

Die Verbesserung des Tierwohls und der Tiergesundheit verursacht Kosten, mit der sich daraus ergebenden Frage: Lohnt sich das denn überhaupt? Eigene Untersuchungen zeigen das ökonomische Potential, das in der Optimierung der Tiergesundheit liegt.

Von Johann HAUNROTH

Es gibt zwingende wirtschaftliche Gründe, sowohl für große als auch für kleine und mittlere Milchkuhbetriebe, um die Tiergesundheit zu optimieren. Betriebsleiter neigen im Betriebssalltag dazu, die durch Erkrankungen verursachten Kosten auf die Behandlungskosten oder notwendige tiermedizinische Präventionskosten zu reduzieren (sogenannte „Tierarztkosten“).

Die tatsächlich entstehenden Kosten durch Erkrankungen betragen aber das Vier- bis Fünffache der „Tierarztkosten“ und setzen sich aus zwei „Kostenblöcken“ zusammen:

1. Direkte Kosten:

Darin sind die Behandlungskosten, also die direkte tierärztliche Tätigkeit, sowie die Medikamentenkosten und die Kosten für die Arbeit der Tierbetreuer enthalten.

2. Indirekte Kosten:

Diese enthalten unter anderem die Kosten für Sperrmilch, Leistungsminderung, verlängerte Güstzeit, verringerte Nutzungsdauer, anteilige Totalverluste durch Erkrankungen usw.

Kranke Kühe schmälern den Ertrag

Eine Literaturübersicht am Beispiel von Untersuchungen zeigt, welche Kosten Erkrankungen von Milchkühen verursachen (Tab. 1). Je Krankheitsfall bewegen sich die Kosten im Bereich von mehreren 100 Euro bis hin zu über 1.000 Euro. Dabei handelt es sich um Geld, das den Betrieben je Krankheitsfall entgeht (= auch als entgangener Ertrag bezeichnet).

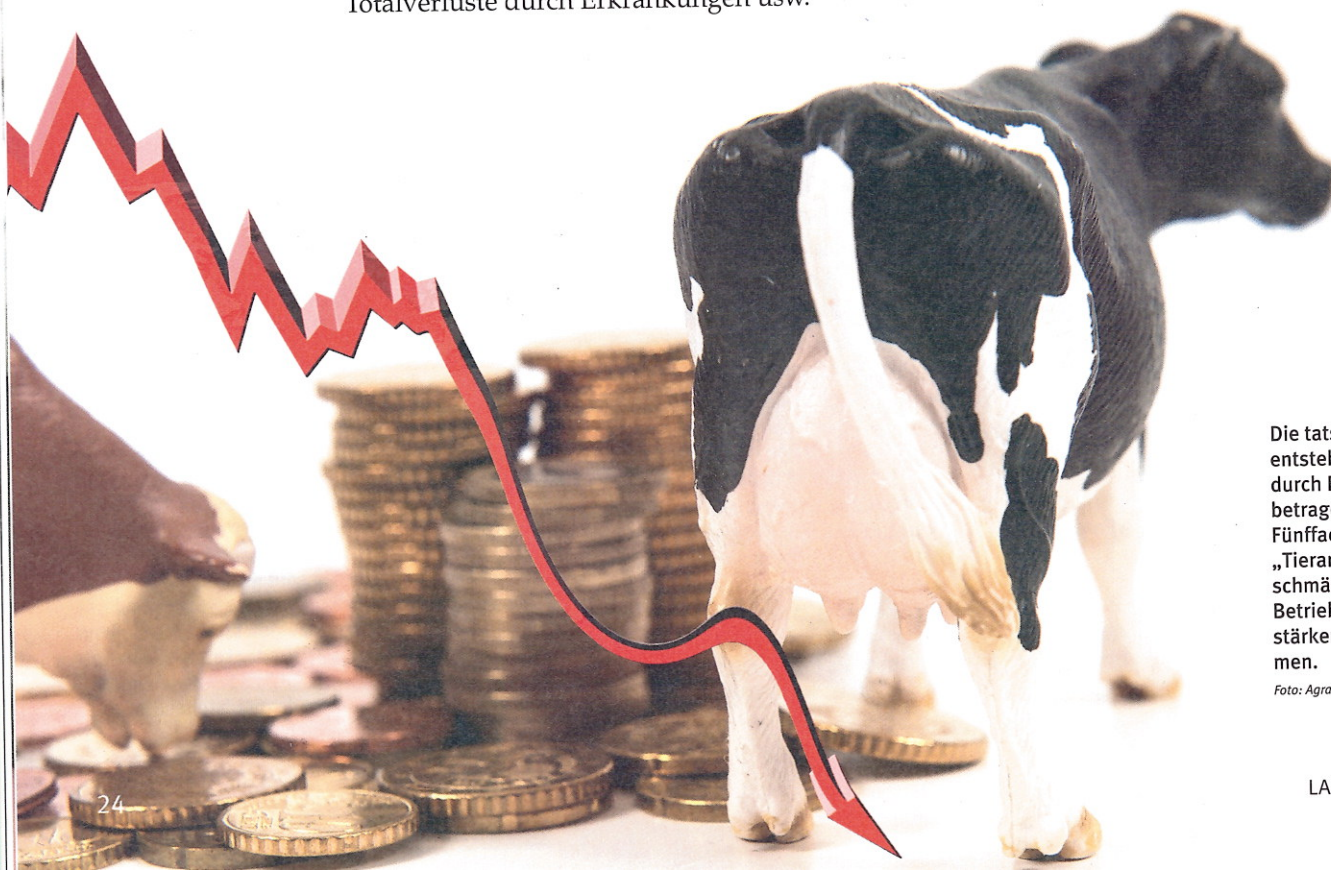
Praxis bestätigt deutliche Ausfallkosten

Es besteht mittlerweile die Möglichkeit, diese Kosten oder Ausfallkosten für Betriebe betriebsindividuell zu berechnen.

In Tabelle 2 und 3 werden die Untersuchungsergebnisse aus zwei Milchkuhbetrieben in Norddeutschland vorgestellt. Beide Betriebe laufen „eigentlich ganz gut“, trotzdem sind die Betriebsleiter mit der Gesundheitssituation

Die tatsächlich entstehenden Kosten durch Erkrankungen betragen das Vier- bis Fünffache der „Tierarztkosten“ und schmälern den Betriebserfolg deutlich stärker als angenommen.

Foto: Agrarfoto



Tab. 1: Ausfallkosten kranker Kühe in Milchviehbetrieben

Erkrankung	Kosten je Fall (€)	Autoren
Ketose	250–906	Schmiedel 2009; Philippe 2013
Milchfieber	630	Schmiedel 2009
Labmagenverlagerung	580–1102	Schmiedel 2009; Caixeta et al 2018
Nachgeburtshaltung	821 Euro	Schmiedel 2009
Ovarialzysten	540 Euro	Schmiedel 2009
Lahmheit	500–850	Kümper; Schmiedel 2009; Mülling und Hagen 2012
Klauengeschwür	300–600	Kossabati und Esslemont 1997; Warnick et al 2001; Mülling und Hagen 2012
Mastitis	170–670	Schmiedel 2009; Lührmann 2010; Tschischkale und Peters, 2013; Rudolphi, 2009; Harms 2013
Erkrankungen in der Transitphase	300 Euro	Fetrow 2017

Ineda 2019 Dr. Johann Haunroth

nicht zufrieden. Im Rahmen von Überlegungen, welche Maßnahmen zur Verbesserung sich wirtschaftlich rechnen, wurden zunächst mit einer speziellen Software die entgangenen Erträge durch Erkrankungen berechnet. Dabei stellte sich heraus, dass im Betrieb 1, mit 105 Kühen, je Bestandskuh, also im Durchschnitt aller im Betrieb vorhandener Kühe, innerhalb von zwölf Monaten ein entgangener Ertrag von 372 Euro entstanden ist. Umgerechnet auf die gesamte Herde entsteht ein Verlust von 38.675 Euro. Im Betrieb 2 mit 350 Kühen entsteht ein entgangener Ertrag innerhalb von zwölf Monaten in Höhe von 304 Euro je Bestandskuh, oder bezogen auf den Gesamtbestand in Höhe von 106.413 Euro.

Umgerechnet betragen die Ausfallkosten je Kilo verkaufter Milch im Betrieb 1 = 4,4 Cent und im Betrieb 2 = 4,1 Cent.

Diese Ergebnisse zeigen, dass den Betrieben durch Erkrankungen im Milchviehbestand erhebliche finanzielle Verluste entstehen können. Eine Vermeidung oder Vorbeuge von Erkrankungen, aber auch frühzeitiges Handeln bei Auffälligkeiten helfen, diese Verluste zu reduzieren oder zu vermeiden. ■

Tierarzt Dr. Johann Haunroth war von 1987 bis 2017 in einer tierärztlichen Praxis in Norddeutschland mit dem Schwerpunkt Rind niedergelassen. Seit 25 Jahren untersucht und berät er Milchviehbetriebe mit Bestandsproblemen.

Tab. 2: Betrieb 1: Ausfallkosten durch Erkrankungen der Milchkühe (n = 104) in den letzten 12 Monaten.

Krankheitskomplex	Ausfallkosten für alle Kühe (€)	Ausfallkosten je Kuh (€)	Ausfallkosten je kg verkaufter Milch (ct)
Eutererkrankungen	16.353	157	
Gliedmassenerkrankungen	7.967	77	
Stoffwechselerkrankungen	8.097	78	
Gebärmuttererkrankungen	1.058	10	
Sonstige Erkrankungen	5.200	50	
Summe Ausfallkosten für den gesamten Milchkuhbestand	38.675		
Summe Ausfallkosten je Bestandskuh		372	4,4 ct

Ineda 2019 Dr. Johann Haunroth, Untersuchung Haunroth 2018/2019

Tab. 3: Betrieb 2: Ausfallkosten durch Erkrankungen der Milchkühe (n = 350) in den letzten 12 Monaten.

Krankheitskomplex	Ausfallkosten für alle Kühe (€)	Ausfallkosten je Kuh (€)	Ausfallkosten je kg verkaufter Milch (ct)
Eutererkrankungen	31.620	90	
Gliedmassenerkrankungen	38.114	109	
Stoffwechselerkrankungen	11.608	33	
Gebärmuttererkrankungen	2.271	7	
Sonstige Erkrankungen	22.800	65	
Summe Ausfallkosten für den gesamten Milchkuhbestand	106.413		
Summe Ausfallkosten je Bestandskuh		304	4,1